



## Ich suche ein neues Zuhause

Von Kater Piccolo sind viele Besucher des Tierheims begeistert. Kein Wunder, denn erstens ist er wunderschön und gehört zu den eher etwas selteneren rot-weißen Samtpfoten, und zweitens vermittelt er sofort den Eindruck eines verschmusten und anhänglichen Minitigers.

Der zweite Eindruck ist zwar grundsätzlich richtig, dennoch gibt es Situationen, in denen Piccolo fuchsteufelswild werden kann. Das kann etwa passieren, wenn er sich bedroht fühlt, einem Hund begegnet oder eine Gefahr wittert. Bei tierärztlichen Behandlungen war er bisher aber brav. Für den etwa fünfjährigen Findling sucht der Tierchutzverein einen ruhigen Haushalt ohne Kinder. Freigang sollte möglich sein.

Wer Piccolo kennenlernen möchte, kann ihn montags bis samstags von 15 bis 18 Uhr im Tierheim an der Kampstraße besuchen. Auch auf der WESTFALEN-BLATT-Internetseite werden Tiere vorgestellt: Zurzeit geht es in einem Video um Kater Lou, aber auch Piccolo ist dort zu finden.



@ www.westfalen-blatt.de

## Schnur über den Reitweg gespannt

Senne (WB). Auf einem ausgewiesenen Reitweg am Senner Hellweg haben Unbekannte ein weißes Garn über den Weg gespannt und damit Pferde und Reiter in Gefahr gebracht. Weil sie nur langsam unterwegs waren, entdeckten zwei Reiterinnen im Alter von 37 und 52 das Hindernis am Dienstag gegen 19 Uhr auf dem durch das Verkehrszeichen »Sonderweg Reiter« ausgeschilderten Reitweg nördlich des Senner Hellweges. Die Polizei entfernte das Garn, das mehrmals kreuzend über den Weg gespannt worden war, und stellte es sicher. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 05 21/54 50.

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede

Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld  
Telefon 05 21 / 9 42 17 10  
Fax 05 21 / 9 42 17 50

## Abonentenservice

Telefon 05 21 / 585-1 00  
Fax 05 21 / 585-3 71

## Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 585-8  
Fax 05 21 / 585-480

## Lokalredaktion Brackwede

Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld

Matthias Band 05 21 / 9 42 17 18  
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14  
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15  
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19  
Fax 05 21 / 9 42 17 51  
brackwede@westfalen-blatt.de

## Lokalsport Bielefeld

Arndt Wienböcker 0521 / 585-243  
Jörg Manthey 0521 / 585-322  
Franz Braun 0521 / 585-475  
Fax 0521 / 585-566  
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# »Keine Angst vor Fliegerbomben«

Die Brackweder Realschule feiert ihr 100-jähriges Bestehen und ist jetzt auch »Schule gegen Rassismus«

■ Von Markus Poch  
(Text und Fotos)

Brackwede (WB). Mit 500 Herzen aus Milchbrötchenteig hat die Realschule Brackwede am Freitag ihre Gäste zur 100-Jahr-Feier begrüßt. Und genau so herzlich setzte sich der Festakt auf der Bühne fort: Oberbürgermeister Pit Clausen bescheinigte der Schule außerordentliche Toleranz gegenüber anderen Nationalitäten und beispielhafte Kooperationsbereitschaft mit Vereinen und Firmen.

»1912 war dies die erste Mittelschule in ganz Bielefeld, in der Mädchen und Jungen gemeinsam die Schulbank drücken durften«, sagte Clausen in Richtung der Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit. »Sie waren damals schon ganz vorn, und das ist bis heute so geblieben. Sie leisten hier eine ganz ausgezeichnete Arbeit. Machen Sie bitte weiter so.«

Dr. Andreas Siekmann, Rektor des nahen Brackweder Gymnasiums, betonte, dass sich aus jahrelanger, friedlicher aber fruchtloser Koexistenz in jüngerer Vergangenheit ein kreatives Miteinander entwickelt habe, in dem unter anderem didaktische Konzepte erfolgreich ausgetauscht wurden: »Werden Sie nicht zum Jopi Heesters der Realschulen«, betonte Siekmann. »Bleiben Sie eine Schule, die mit Elan nach vorne blickt und sich den Anforderungen im Sinne der Schüler stellt.«

Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit sprach für sich und ihr Kollegium von Berufung statt Beruf. Vielfache Auszeichnungen der



Fünf Realschüler mit Herz bei der Jubiläumsfeier am Freitag (von links): Augenoptikermeister, Quirkendörper und Moderator Friedhelm Hannig, der älteste Ehemalige Martin Obermüller (99) aus Schenefeld bei

Hamburg, Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit, Ex-Oberbürgermeister Klaus Schwickert (80), ältester anwesende Brackweder Ehemaliger, und dessen früherer Klassenkamerad Siegfried Wehrman (80) aus Bremen.

Schule, erfolgreich absolvierte Wettbewerbe, gute Abschlüsse und positive Ergebnisse der Qualitätsanalyse NRW zeigten ihnen, dass sie mit ihrer Arbeit auf dem richtigen Weg seien. »Besonders stolz sind wir aber auf die Zufriedenheit unserer Schüler, der Elternschaft und den guten Ruf unserer Schule«, ergänzte sie.

Den roten Faden durch die Festveranstaltung bildete eine Theaterinszenierung mit einer Zeitreise durch die Jahrzehnte, geschrieben von den Lehrerinnen

Katrin Roth und Julia Sterzinger, liebevoll realisiert von ihren Kolleginnen Jessica Kaiser und Inga Alhorn – in Zusammenarbeit mit vielen ehrgeizigen Schülern. Diese kommen am Ende der Reise zu dem Fazit, dass es in der Realschule anno 2012 doch am schönsten ist: »Da dürfen wir anziehen, was wir wollen, und müssen keine Angst vor Fliegerbomben haben.«

Stauend in der ersten Reihe saß Martin Obermüller, mit 99 Jahren der älteste Ehemalige, den

die Schule ausfindig machen konnte. Der gelernte technische Zeichner und spätere Gießerei-Ingenieur war mit seinen beiden Söhnen Henrich (68) und Ulrich (60) aus Schenefeld bei Hamburg angereist und von seinem Neffen, dem Brackweder Jörg Schürmann, in Empfang genommen worden. »Ich kann mich noch gut an den Rohrstock unserer Lehrer erinnern«, sagte Obermüller. »Wir waren nicht immer brav damals.«

Während sich der Jubiläumsseiner die alte Mittelschule ansah, in

der er 1923 eingeschult worden war, erhielt die Realschule das Zertifikat »Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage«. Das war Annette Bondzio-Abbit schon lange ein Herzenswunsch. Immerhin haben 9 ihrer 34 Lehrer eine Zuwanderungsgeschichte. Mehr als 20 Nationalitäten verbergen sich hinter den Gesichtern ihrer 503 Schüler. Bürgermeister Detlef Helling steht als Pate zu der Zertifizierungsaktion, an der bundesweit mittlerweile mehr als 1000 Schulen beteiligt sind.



Hier ist er vor 89 Jahren eingeschult worden: Im Anschluss an den Festakt besuchte der älteste Ehemalige erstmals seit den 1920er Jahren auch die alte Mittelschule, das heutige Griechische Lyzeum an der Germanenstraße. »Ich hatte meine Schule prunkvoller in Erinnerung«, sagte Martin Obermüller.



Theaterstück mit Zeitreise: Das Mädchen Käthe (Julia Sundermann, Zweite von rechts), Schülerin im Jahre 1912, lässt sich von den aktuellen Schülern (von links) Chris-Felix Huth, Miszgin Dünder und Cindy Brychto-va-Vogt den Schulalltag 2012 erklären.



Die Realschule ist zertifiziert: Gabriele Sonnenburg (Mitte) vom Amt für Integration verkündet die Nachricht auf dem Schulhof im Beisein von Bürgermeister Detlef Helling (von links), Schüler Oguzhan, Lehrer René Eifers, Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit, Schülerin Rüveyde und Lehrerin Michaela Schulz.

## Räuber schlägt Opfer einen Zahn aus

Brackwede (WB). Ein 69-Jähriger ist am Freitag bei einem nächtlichen Spaziergang Opfer eines Straßenraubs geworden. Nach Angaben der Polizei wurde er gegen 1 Uhr auf dem Marktplatz Wiedenbrücker Straße von einem Mann von hinten gewürgt. Währenddessen durchsuchte der Täter die Manteltaschen seines Opfers und entwendete die Geldbörse. Bevor er flüchtete, schlug er dem 69-Jährigen mit der Faust ins Gesicht. Das Opfer verlor dabei einen Zahn, fiel zu Boden und wurde später ins Krankenhaus gebracht. Eine Fahndung nach dem Täter verlief erfolglos. Hinweise zum Räuber erbittet die Polizei, ☎ 05 21/54 50.



## Essen auf dem Herd fängt Feuer

Bei einem Brand in ihrer Küche ist am Freitag eine 39-Jährige im Haus Neckarweg 9 verletzt worden. Laut Polizei war das Essen auf dem Herd vergessen worden und in Brand geraten. Gegen 14.42 Uhr rückten Kräfte der Feuerwehren Sennestadt und Eckardtsheim sowie der Wache Süd der Berufsfeuerwehr aus. Die Frau, die sich allein in der Erdgeschosswohnung aufhielt, erlitt eine Rauchvergiftung und wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Küche brannte aus, die Polizei evakuierte die übrigen Bewohner des Hauses, die aber nach einer Stunde in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Ein angrenzendes Geschäft war verqualmt und wurde von der Feuerwehr belüftet. peb/Foto: Bollig

# Bezirksvertretung bringt Resolution auf den Weg

Luftreinhalteplan Halle: Brockhagener Straße soll entlastet werden

■ Von Markus Poch

Brackwede/Gütersloh/Steinhagen (WB). Die Idee von der Umsetzung eines Luftreinhalteplanes für die Stadt Halle stößt zwar auf Wohlgefallen in der Brackweder Bürgerschaft, nicht aber das Konzept der Bezirksregierung zur Umleitung des Durchgangsverkehrs. Angesporn durch 30 empörte Anlieger, formulierten Brackwedes Bezirksvertreter am Donnerstagabend eine Resolution.

Nach mehr als einstündiger Diskussion über den umstrittenen Entwurf zur Lkw-Umleitung war es SPD-Fraktionsvorsitzender Hans-Werner Plafmann, der vorschlug, das Thema als Resolution wie folgt schriftlich in Richtung dreier Adressaten auf den Weg zu bringen: »Die Bezirksvertretung Brackwede fordert die Bezirksregierung Detmold, die Stadt Gütersloh und die Gemeinde Steinhagen dazu auf, für die Zeit der Lkw-Umleitung zur Umsetzung des Luft-

reinhalteplanes Halle ihre strikten Verkehrsbeschränkungen für Issehorst und Steinhagen (Landstraße 778) aufzuheben, damit nicht allein der Bielefelder Süden diese zusätzlichen Verkehrsbelastungen tragen muss.« Plafmanns Kollegen stimmten einstimmig zu.

Zuvor hatte Ralf Kleimann vom Amt für Verkehr dargelegt, dass ein Großteil des Durchgangsverkehrs von der Bundesstraße 68, wenn der Ortskern Halle gesperrt wird, über die Brockhagener Straße (L 806) abfließen werde; und das läge auch daran, erklärte Kleimann, dass die L 778 Richtung Steinhagen bis auf

Lieferverkehr gesperrt werden soll, also keinerlei Schwerlastverkehr aufnehmen könne. »Für uns wäre diese Regelung der schlimmste Fall«, sagte Peter Diekmann (CDU). »Ungefähr 500 von 700 umgeleiteten Lkw aus Halle schlagen dann täglich in Ummeln auf. Sie werden auf eine Odyssee geschickt. Wir hatten gehofft, den gesamten Verkehr auf die B 61 leiten zu können.«

Doch das sieht der Plan der Bezirksregierung nicht vor: Dem-

nach sollen Lkw die Brockhagener Straße bis zur Einmündung in die Gütersloher Straße fahren und dann über die Gütersloher wieder zurück in Richtung der Autobahnen 2 und 33. Und genau in dieser »Spitzkehre« sehen Ortskundige das Problem: »Der Verkehr, der jetzt an der Queller Kreuzung Café Sport aus Osnabrück ankommt, kann niemals über die enge Spitzkehre Brockhagener Straße fahren. Das wird ein riesengroßes

Chaos«, wettete ein Anwohner vor der Bezirksvertretung.

Weitere Anwohner machten darauf aufmerksam, dass Umlostraße und Sommerstraße auf jeden Fall zu sperren seien, um die Bürger und ihre Kinder zu schützen. Ein anderer Brackweder argumentierte: »Das Tortenstück zwischen Brockhagener und Gütersloher Straße wird dann beidseitig beschallt und verschmutzt.« Das Luftproblem aus Halle werde nur nach Brackwede verschoben aber nicht behoben. Inzwischen haben sich etliche Bürger, darunter auch der Behindertenbeirat, schriftlich bei der Bezirksregierung beschwert.

»Für uns wäre diese Regelung der schlimmste Fall.«

Peter Diekmann (CDU)